

GLÜCK



MUSISCHES GYMNASIUM

GLÜCK! MUSS DER MENSCH HABEN

Hasch mich, hasch mich!, flötet es und kehrt dir den Rücken. 3, 2, 1 los! Du zählst auf das Glück [Glück, n., kein Plural] und jagst ihm nach, am Schopf willst du es ergreifen, an einer Glückssträhne. Wenn nötig, wirst du es auch in der Fremde suchen. Auf gut Glück! [mhd.: gelücke: Art, wie etwas endet], sagst du im Glücksrausch und ich drücke dir die Daumen. Fliegenpilze, Hufeisen und Kleeblätter pflastern deinen Weg, dein Rucksack ist mit rosa Marzipanschweinchen gefüllt. Deinen Geliebten hast du zurückgelassen, obwohl er ein Schornsteinfeger ist, aber er hat dir kein Glück [lat.: fortuna/beatitudo] gebracht. Dein Neuer wird ein Glücksritter sein. Das Glück ist mit dem Tapferen.

Sollte ich es nicht erhaschen, sagst du, werde ich mir mein Glück eben machen. Viel Glück! [engl.: good luck], sage ich und denke, wie wenig Glück es oft braucht. Dir schlägt keine Stunde, du schläfst nicht mehr, aus Angst, dein Glück zu verschlafen, du wanderst auf den Händen, um es nicht versehentlich mit Füßen zu treten. Das wäre ein Unglück.

Dann wieder bist du der Ansicht, das Glück [dt.: Schicksal, Zufall, günstiges Geschick] komme vom Himmel. Das Glück ist nämlich ein Vogerl, trällerst du und stellst Vogelhäuser in deinen Garten. Man muss vorbereitet sein. Vielleicht wird es „gelücken“.

Vielleicht aber wirst du unvorbereitet sein müssen oder wunschvoll unglücklich, damit dich das Glück trifft. Vielleicht küsst es dich rot auf den Mund und hält dir dabei die Augen zu. Vielleicht spürst du es heiß im Bauch, als hättest du die Sonne verschluckt.

Vielleicht aber kommt das Glück nicht in dich, sondern du ins Glück. Ja, wenn du ganz viel Glück hast, wirst du irgendwann im Glück sein. Wie Hans.
(Daniela Marinello)

Vernissage

Mittwoch, den 6. Juni 2012, um 18.00 Uhr

- im ganzen Haus des Musischen Gymnasiums
- Radiofeature der Literaturgruppen in der Bibliothek
- Filmprojekt der 6i im Festsaal
- www.musgym.salzburg.at

Ausstellung des Musischen Gymnasiums

- Bildnerische Erziehung • Multimedia
- Technisches Werken
 - Textiles Gestalten

Glücksmomente?

Rottmann BEH 6ei

Pop art Zitate zu Themenbereichen wie: Glück und Spiel, Glück und Schönheit, Konsum und Glück, Glück und Drogen, Glück durch Geld



Erinnerungen an die glücklichsten Momente meines Lebens

Bieber BEH 5em

Nach dem Ausstellungsbesuch „Rollenspiele“ wurden die glücklichsten Momente der Kindheit gesucht und auch Zukunftsvisionen geträumt. In Form eines Lebensbuches gestalteten die Jugendlichen in verschiedensten Techniken diese Eindrücke. Es gibt auch noch Farblinolschnitte zu Paarbeziehungen und Aquatintaradiierungen, die uns an glückliche Tage in der Toskana mit der 5ai erinnern.



Straßenkinder und Prinzes-sinnen

Bieber BG 2aeiu

Die Darstellung von Kindern, ob arm oder froh, wurde an verschiedenen Kunstwerken analysiert und dann eigene Motive gesucht.



Erinnern

Hamberger BEH 5ai

Zum einen stand in Bezug auf das Jahresthema Glück der „Prozess des Erinnerns“ im Vordergrund. Jedes Erinnern an einen glücklichen Moment verändert unweigerlich die Erinnerung an diesen Moment. So begann die 5ai, Kindheitserinnerungen des Glücks großformatig zu zeichnen, seien sie erfunden oder real. Sobald sie als Bild die Welt erblickt hatten, nahmen sie automatisch einen autobiografischen Charakter an, ob nun real erfahren oder konstruiert.

Zum anderen kann auch eine Form des Glückes das Einlassen auf einen längeren Prozess bedeuten, dessen gelungener Ausgang den Schaffenden belohnt.

Mit der 5ai stellten wir in den Intensivtagen den Druck einer Aquatintaradiierung in den Vordergrund.

Erinnern

Hamberger BG 3

Die 3e begab sich in den Prozess der „Pinholefotografie“, ein Verfahren, das den Akt des Fotografierens und Verarbeitens weit mehr in den Vordergrund rückt, als es heute im digitalen Zeitalter noch üblich ist. Die 3e „suchte und fand“ auch in malerischer Manier freie Assoziationen zum Thema Glück, indem sie das eigene Leben in die Vergangenheit oder auch in die Zukunft blickend betrachtete.



Tableaux vivants - der neu aufgelegte Musenkalender 2013

Mühlbacher-Sperrer BEH 6am BEH 8i

Mit Glück war ursprünglich ein positives Schicksal gemeint. Nun ist ein völlig anderer Aspekt der, dass Glück nicht mehr bloßer Zufall ist, sondern in der Natur des Menschen begründet liegt. Im Sinne dessen gestalteten die SchülerInnen mit sogenannten Tableaux vivants – so bezeichnet man Darstellungen von Werken der Malerei und Plastik durch lebende Darstellungen – einen neu aufgelegten Musenkalender für das Jahr 2013. Dieses Projekt wurde fachübergreifend mit Literatur, MM und Musik (CD) durchgeführt. Der Kalender wird, ergänzt durch Malerei, Grafik und Objekte, in der Galerie Seywald zum Verkauf angeboten.

Der Erlös der Kalender inclusive einer CD kommt dem Projekt der Internatschule Jharkot sehr nützlich zugute. Dieses Projekt wird bereits seitens der Schule in Form von SchülerInnen und LehrerInnen des Musischen Gymnasiums unterstützt.

Ort: Galerie Seywald

Vernissage: Dienstag 19.06.2012, Zeit: 19.30 Uhr.

Dauer der Ausstellung: 20.06.- 23.06.2012



Fortunas Füllhorn

Brandstätter BEH 7ae

Glück oder Unglück? Fortuna, die Glücks- und Schicksalsgöttin, verteilt seit jeher ihre Gaben ohne Ansicht der Person.

Doch was ist es, das Glück? Kann nicht vermeintlich großes Unglück gleichzeitig Quelle wahrhaftigen Glücks sein?

So wie die Blütenpracht im Füllhorn der Göttin den Kreislauf der Natur, das Werden und Vergehen, symbolisiert, so steht der Zauber junger Knospen und frischer Blüten ebenso wie die reife Schönheit praller Früchte, aber auch die des welken Laubes für den Kreislauf menschlichen Daseins – von der Geburt bis zum Tod.

Die keramischen Objekte entstanden in Zusammenarbeit mit dem Künstler Gerold Tusch, sind künstlerische Ausdrucksformen für individuelle Ideen vom Glück – welche Fülle aus Fortunas Horn!



Wege zum Glück

Pichlmüller BEH 7im
„You press the button, we make the rest.“ hieß das Glücksversprechen der Firma Kodak im ausgehenden 19. Jahrhundert. Zur rechten Zeit, am richtigen Ort, bei idealem Licht den Auslöser zu betätigen – das sind die wahren Glücksmomente des Fotografen. SchülerInnen der 7. Klasse machten sich auf die Suche nach dem Glück. Die vielfältigen Ergebnisse dieser fotografischen Spurensuche zeigt die kreativen Möglichkeiten des Mediums Fotografie.



Glück.Suche

Klaffinger BEH 8i



Der Groschen des Glücks

Klaffinger BG 3aiu
Plastilin-Foto-Comic frei nach H.C. Andersens „Galoschen des Glücks“



Wir sind alle Glückssuchende (Oder fast alle). In der Liebe, im Konsum, in der Askese, im Sport, in der Religion, auf Reisen ... Zum Suchen gehört das Finden. Oder, zumindest, die Hoffnung auf den Fund. Experimentelle Video-Arbeiten zu Aspekten des Themenkomplexes.

music inside

Klaffinger BG 3aiu

Wohl jeder oder jede kennt aus eigenem Erleben den Zusammenhang zwischen Musik und emotionalem Befinden. Die Musik, die uns durch den Kopf geht, ist eine andere, je nachdem, wie wir uns fühlen. Musik kann glücklich machen, oder, indem sie einem weniger glücklichen Zustand Ausdruck verleiht, zumindest glücklicher. Die großformatigen (teil)abstrakten Acrylbilder entstanden in engem Bezug zur jeweils persönlichen Glücksmusik. Bei der Vernissage werden zu den Bildern Hörproben geboten ...

Glücksmomente! und Glückshormone

Laher-Reuer BG 4ai

Glück – Was ist das? Hat Glück eine Farbe? Ist es rot, gelb oder blau? Ist das Gefühl des Glücklichseins fassbar, erklärbar, darstellbar? „Glück ist wie eine Welle“ meint Caroline, und für Johanna ist Glück „...ein beruhigendes, sanftes Kribbeln, das kommt und geht. Es wird größer, wird kleiner und dann ist es plötzlich weg. Es bleibt die Hoffnung, dass es wiederkommt, irgendwann ...“

Und wer ist dafür verantwortlich? Wer verschafft uns dieses Gefühl von Glück? Das Glückshormon! Dessen Aussehen wiederum ist natürlich ebenso individuell wie das persönliche Empfinden von Glück.



Gnome, Wichtel, Gartenzwerge ...

Brandstätter, Hamberger BG 1

Zwerge symbolisierten seit jeher Glück! Kleinwüchsige gehörten als „Glücksbringer“ Jahrhunderte lang traditionell zur Dienerschaft an europäischen Höfen. Dass eine ganze Schar dieser Gesellen, allerdings in Stein, den barocken Zwerggarten im Park von Schloss Mirabell bevölkert, verwundert nicht. Ob deren Nachkommen in etlichen Vorgärten dazu imstande sind? Unsere „Hauszwerge“ können das: Glücklich machen!



Rosarote Glückschweine-

Laher-Reuer WE-Tex 4i

Sie treiben ihr uns alle beglückendes Wesen auf den umhäckelten und umstrickten Bäumen vor dem Schulhaus.



Animalische Glückszustände

König BG 4

Zum Glück macht nicht jeden das Gleiche zufrieden. Wie unterschiedlich Situationen des Glück-Empfindens sein können, wurde von den 4. Klassen anhand von Tieren veranschaulicht. Nach einem Besuch im Zoo erarbeiteten die SchülerInnen spezifisch glückselige Zustände, die den Bedürfnissen „ihrer“ Tiere entsprechen. - Glück ist für jeden etwas anderes.



Textiles (Garten-) Glück

Es sprießt und wächst, es blüht und gedeiht – zarte Häkelknospen, grazile Stick-Blüten, üppig-schnittige Blumen-Kleider, transparent vernähtes Blattwerk, imposante Gartenteppiche aus Papier... wuchern und gedeihen im Stiegenhaus, Recycling-Socken wurden zu Pechvögeln beflügelt und zwitschern vor Glück...



Natur – Glück
Reitsamer WETex 5i
Siebdrucke nach dem Gedicht „Vorfrühling“ von Rainer Maria Rilke.

Ja, es darf gelacht, gehüft, gesprungen und –

Mühlbacher-Sperrer BG 1ae

- auch festgehalten werden! Was? Das Glück halt! Ja, wir sind auch glücklich, wenn Mutter endlich verstanden hat, dass meine Lieblingsfarbe Rot ist und das T-Shirt in eben dieser Farbe für uns erstanden hat. Und glücklich sind wir auch, wenn Vater kapiert hat, dass ich zwar ein Mädchen bin, aber trotzdem nicht auf Röcke stehe! Danke für die coolen Jeans, Paps! Unser Glücksgefühl ist meist von kurzer Dauer, Glück kann aber auch etwas Nachhaltiges sein; nämlich dann, wenn ich weiß, dass ich bei Menschen zu Hause bin, die mich lieben. Und das versuchen wir dann ganz schrecklich festzuhalten.



Glücksspiele

Bieber WETec 2u
Erfinden und Gestalten eines Brettspiels aus Holz.

Ein eigener Schlitten

Hamberger WETec 5im

In einer Zeit der Wegwerf- und Industrieprodukte ist es nicht mehr selbstverständlich, ein Sportgerät nach den eigenen Wünschen in Handarbeit selbst herzustellen. Individualität kann beglücken.



Glücksnische

Laher-Reuer, Müller WETex und WETec 4i

Die Enthüllung der zur „Glücksnische“ neugestalteten Räumlichkeit im ersten Stock findet am Tag der Vernissage statt.

MUSISCHES GYMNASIUM



Layout: M. Bieber

Radiofeature

Krami Lit 6

Geschichten und Gedanken, Poesie und Musik: Das erwartet Sie in der Bibliothek, wo das Radiofeature „Zum Glück“ zu hören ist, das die Literaturgruppen der 6. Klassen in Zusammenarbeit mit dem Schriftsteller Ludwig Laher und der Radiofabrik gestaltet haben. Auf die Suche nach dem Glück haben sich die SchülerInnen über das Jahr in ihren Glückstagebüchern gemacht, sind dann mit dem Aufnahmegerät durch die Stadt gezogen und haben nachgefragt: vor dem Kongresshaus und bei den Sandlern am Bahnhof, im Altersheim und im Kindergarten, bei Experten und Passanten. Was bedeutet für Sie/dich Glück? Können Sie uns erzählen, wann Sie zum letzten Mal so richtig glücklich waren? Wie fühlt es sich an, das Glück?



Hanf im Glück

Marinello, Müller 6i

Präsentation im Festsaal
19 Uhr und 19.30 Uhr

Ein multimediales Film-Projekt in Kooperation mit Ingo Vogl. Macht Kiffen glücklich? Oder unglücklich? Wie verändert es unsere Wahrnehmung? Diese Fragen beschäftigten uns im Rahmen des Gesundheitsprojektes zum Thema „Kiffen“, das in Zusammenarbeit mit dem Kabarettisten Ingo Vogl durchgeführt wurde. Als kreatives Endergebnis dieser Auseinandersetzung präsentieren wir die Kurzfilm-Collage „Hanf im Glück“.